

Am 1. August 1525 entstand auf der Neustadt eine Feuerbrunst, die bei dem geringen Wasservorrathe der Brunnen, durch Mangel an Löschungsmitteln 114 Häuser auf der Wolkenreberstraße in Asche legte. Der starke Wind verbreitete das Feuer selbst nach der Altstadt, wo es die Spitze des mit Schießpulver angefüllten Pulverturmes am Brühl in Flammen setzte, so daß das Blei ihrer Bedachung schmolz und herunter lief. Der Rathsbauverwalter Heinrich Odekop leitete muthvoll die Löschungsversuche; mit seinem Sohne, dem nachmaligen Dechant zum heiligen Kreuze und Annalisten, besand er sich im Thurme, wo ein Bürger mit einem Spritzenschlauche zum Feuer hinaufstieg und es löschte. Die Gefahr war um so größer, als die Abtheilungen des Thurmes damals noch nicht durch Gewölbe, sondern bloß durch eingezogenes Gebälk getrennt waren. Auch am Schlafhause beim heiligen Kreuz, am Kornhause neben dem Dome und an mehreren andern Stellen der Altstadt war Feuer durch fliegendes brennendes Speck entstanden, durch muthvolle Thätigkeit der Bürger aber bald gelöscht. —

Sonnabends nach Lätare 1549 ward die Pulvermühle, am Walle bei der Bischofsmühle gelegen, durch Explosion des Schießpulvers vorraths zerschmettert, wodurch ein Mensch getödtet, einige verwundet und auch der Bischofsmühle Beschädigungen zugesügt wurden. Am 16. December 1564 zerstörte das Feuer die Probstei auf dem Moritzberge. —

Die im 16. Jahrhunderte und Anfangs des 17. zu Hildesheim aus Fachwerk gebaueten Häuser zeichnen sich durch künstliches Schnitzwerk auf Ständern, Balken und Füllung aus, das meist allegorische, mythologische und biblische Figuren und Bilder darstellt. Unter derartigen Gebäuden sind vorzüglich zu bezeichnen: das 1523 errichtete Knochenhauer-Amtshaus am Altstädter Markte*); das 1598 erbaute Haus Nr. 385 daselbst; das Haus Nr. 318 an der Marktstraße; die Rathsapotheke; die ehemalige Rathschenke (Nr. 1804 an der Oberngünne); die ehemalige Officialwohnung des Stadtsyndicus (Nr. 391 am Hohenwege) und mehrere andere. Der berühmte Rechtsgelehrte Dr. jur. Barthold Lüddecke erbaute 1587 das massive Haus Nr. 1836 im Langenhagen, woran eine Menge Sculpturen und Steinhauerwerke sich befinden, welche unter Andern 4 römische Kaiser in Lebensgröße und 46 Profile der römischen Kaiser von Julius Cäsar an bis zu Theodosius II., dann die vier Jahreszeiten mit Inschriften darstellen. —

*) Vor Kurzem vom Magistrat angekauft.